

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	11
Herzlichen Dank	15
Vielen Dank an die hilfreichen AnsprechpartnerInnen	15
 Zusammenfassung	 17
 1 Einleitung	 19
 2 Formale Annäherung an gemalte Blickfänger	 23
2.1 Aufbau und Verbreitung des Spiels	23
2.2 Begriffsklärung: Tarocchi, Tarock oder Tarot	23
Tarot	24
Tarock	24
Tarocchi	24
2.3 Herstellungstechnik gemalter Spielkarten	25
 3 Forschung und Erkenntnisse zu Tarocchi und Tarot	 27
3.1 Forschungsgeschichte	27
3.2 Quellenbelege für gemalte und gedruckte Spielkarten	29
3.3 Überlieferte Spielkarten	29
3.3.1 Gemalte Spielkarten	30
3.3.2 Ungeschnittene Holzschnittbögen mit mehreren Spielkartenmotiven	30
3.3.3 Gedruckte und geschnittene Spielkarten	31
3.4 Nach der Forschungswelle offen gebliebene Fragen	32
3.4.1 Die Ursprünge dieses Kartenspiels	32
3.4.2 Zwischen Schriftquellen und überlieferten Bildern	33
3.4.3 Die Gesamtzahl der Karten im Spiel	36
3.4.4 Kartenspiel oder Repräsentationsobjekte	37
3.4.5 Die Bedeutung der Bilder der Trumpfreihe	38
3.4.6 Tradierung und Aufbewahrung erhaltener Spiele der Tarocchi	38
3.4.7 Die Trumpfreihe im Zentrum der Forschung	39
3.5 Das Wahrsagen mit Karten	41
 4 Gesellschaftsspiele zwischen Vergnügen und Verderb	 43
 5 Das Spielen der Karten mit den Trümpfen	 45
5.1 Das Gedicht von Flavio Alberto Lollio, Venedig 1550	45
5.2 Die ältesten bekannten Spielregeln von 1637	46
„Regeln des Spiels mit den Tarots“	46
5.3 Die ersten deutschen Spielregeln von 1754	48
5.4 Vom „Spiel mit den Tarots“ zum Tarot und Tarock	49

5.5 Charakteristik dieses Kartenspiels und seine Spieltaktik	51
5.6 Anspielungen und Analogien zur Gesellschaftsordnung	54
6 Die erhaltenen Spiele der Tarocchi als Quellenfundus	57
6.1 Methodik und angewandte Quellenkriterien	57
6.2 Ecksteine der Datierung	58
7 Stichworte zu Oberitalien im 15. Jahrhundert	60
7.1 Die geografische Lage Mailands	60
7.2 Die Staatsform der Stadtstaaten und die Territorialkriege	60
7.3 Die Condottieri	61
7.4 Das Künstlerdasein im Quattrocento	62
7.5 Eheschließung und Eheführung im adeligen Umfeld der Tarocchi	62
8 Bildliche und andere Signaturen der Tarocchi	65
8.1 Die Selbstdarstellung des Adels in den Tarocchi	65
8.2 Das Wappen der Visconti	65
8.3 Impresen	67
8.4 Landschafts- oder Stadtansichten	68
8.5 Eingearbeitete Wappenfarben	68
8.6 Die Monogramme einiger Spielfragmente	69
9 Herzöge von Mailand 1395–1500	72
9.1 Gian Galeazzo Visconti	72
9.2 Giovanni Maria Visconti	73
9.3 Filippo Maria Visconti	74
9.4 Die Sforza übernehmen das Haus Visconti	75
9.4.1 Muzio Attendolo: Ursprung von Namen und Wappen der Sforza	75
9.4.2 Bianca Maria Visconti und Francesco Sforza	76
9.5 Galeazzo Maria Sforza	78
9.6 Gian Galeazzo Maria Sforza	79
9.7 Ludovico Maria Sforza „il Moro“	79
9.8 Die Visconti und die Sforza, ihre Vergnügungen und die Tarocchi	81
10 Tarocchi der Herzöge von Mailand	84
10.1 Die Sammlung Tozzi	84
10.1.1 Das Spielfragment	84
10.1.2 Marie Louise d’Otranges Lesart des Monogramms des Schwert-König	84
10.1.3 Wappen und Impresen	85
10.1.4 Hinweise auf Gian Galeazzo Visconti	86
10.2 Das Brambilla	93
10.2.1 Das Spielfragment	93
10.2.2 Wappen und Impresen	94
10.2.3 Drei Herzöge und ein Spiel von Tarocchi	95

10.3	Das Visconti di Modrone	98
10.3.1	Das Spielfragment	98
10.3.2	Wappen und Impresen	98
10.3.3	Filippo Maria Visconti und das Visconti di Modrone	100
10.3.4	Die „Liebenden“	101
10.3.5	König Sigismund als der „Herrscher“	106
10.3.6	Die Welt des Filippo Maria Visconti	111
10.4	Das Visconti-Sforza	117
10.4.1	Das Spielfragment	117
10.4.2	Sechs Trümpfe eines anderen Künstlers	118
10.4.3	Wappen und Impresen	118
10.4.4	Bianca Maria und Francesco Sforza und das Visconti-Sforza-Spiel	121
10.5	Muzeum Narodowe w Warszawie und Musée Français de la Carte à Jouer	124
10.5.1	Das Spielfragment	124
10.5.2	Galeazzo Maria Sforza	125
10.6	Museum August Kestner	127
10.6.1	Das Spielfragment	127
10.6.2	Wappen und Wappenfarben	127
10.6.3	Gian Galeazzo Maria Sforza als Besitzer	128
10.7	Museo Fournier de Naipes de Álava	128
10.7.1	Das Spielfragment	128
10.7.2	Impresen	129
10.7.3	Ludovico Maria Sforza und die Karten des Museo Fournier de Naipes de Álava	130
11	Spiele von Mittlern und Helfern auf Francesco Sforzas Weg zum Herzog	139
11.1	Alessandro Sforza	140
11.1.1	Das Spielfragment	140
11.1.2	Wappen und Ähnlichkeiten	141
11.1.3	Die problematische Interpretation der Darstellung von Personen	141
11.1.4	Alessandro Sforza und das Spiel in Catania	142
11.2	Bartolomeo Colleoni	146
11.2.1	Das Spielfragment, Wappen und Motto	146
11.2.2	Die Waffengeführten Bartolomeo Colleoni und Francesco Sforza	148
11.3	D'Este	150
11.3.1	Das Spielfragment	150
11.3.2	Wappen	151
11.3.3	Filippo Maria Visconti, Francesco Sforza und das Haus d'Este	156
12	Spiele ohne Insignien eines Machthabers	159
12.1	Die Goldschmidt-Karten und Guildhall Library Tarocchi Cards	159
12.1.1	Die Goldschmidt-Karten	159
12.1.1.a	Das Spielfragment	159
12.1.1.b	Wappen, Ähnlichkeiten und Andeutungen	159
12.1.2	The Collections of the Worshipful Company of Makers of Playing Cards	165
12.1.2a	„Guildhall narrow“	166
12.1.2b	„Guildhall wide“	167

12.1.3	Beziehungen zwischen Goldschmidt-Karten und „Guildhall wide“	167
12.1.4	Kardinal Ascanio Maria Sforza	170
12.1.5	Die Goldschmidt-Karten und Kardinal Ascanio Sforza	173
12.2	„Tarot dit de Charles VI“	175
12.2.1	Das Spielfragment	175
12.2.2	Wappen: Die These von einem Spiel der Medici	175
12.2.3	Was gegen ein Medici-Spiel spricht	177
12.2.4	Valentina Visconti und das „Tarot dit de Charles VI“	178
13	Kleine Spielfragmente und einzelne Karten	183
13.1	Sammlung Cocchi	183
	Wappen und Impresen	183
13.2	Einzelne Karten	183
13.3	Zwei Karten aus einer Online-Auktion	184
14	Anmerkungen zu ausgewählten Motiven	185
14.1	Der „Gehängte“	185
14.2	Die „Päpstin“	186
14.2.1	Das Motiv und mögliche Vorbilder	186
14.2.2	Stilistische Gegenüberstellung der beiden erhaltenen Motive	187
14.3	Das Motiv der „Welt“	189
14.4	Der Schwert-König	191
14.5	Das Schwert-As	194
15	Zusammenfassung der Ergebnisse	203
15.1	Die Herzöge von Mailand im Zentrum der Tarocchi	203
15.2	Die Sforza und die Visconti-Tradition der Tarocchi	204
15.3	Die Größe der Tarocchi	205
15.4	Material und Gestaltung	205
15.5	Bewegte Bilder: Imposante Inszenierungen verschiedener Anlässe	206
15.6	Tarocchi und die Kunst ihrer Zeit	207
16	Schlussbemerkung	208
17	Kommentierter Quellenkatalog	209
17.1	Sammlung Tozzi	210
17.2	Die Sammlung Cocchi	211
17.3	Das Brambilla	212
17.4	Das Visconti di Modrone	213
17.5	Das Visconti-Sforza	215
17.6	Visconti-Sforza: Sechs Trümpfe eines anderen Künstlers	217
17.7	Muzeum Narodowe w Warszawie, Musée Français de la Carte à Jouer und unbekannte Privatsammlung	218
17.8	Museo Fournier de Naipes de Álava	220
17.9	Museum August Kestner	221

17.10 Die Goldschmidt-Karten	222
17.11 The Collections of the Worshipful Company of Makers of Playing Cards, Acquisition No. 507	223
17.12 „Tarot dit de Charles VI“	224
17.13 Das Alessandro Sforza	226
17.14 Bartolomeo Colleoni	228
17.15 D’Este	229
17.16 Zwei Karten aus einer online-Auktion	230
 18 Anhänge	 231
18.1 Anhang 1: Regles du jeu des Tarots, Dupuy 777, Folio 94–97	231
18.2 Anhang 2: Insignien der Visconti und Sforza in den Tarocchi	234
 Literaturverzeichnis	 243
Kartenspiele und Spielkarten: Faksimile und Digitalisate	243
Literatur und Archivgut	244
Homepages	250
Gemälde	251
Literarische Rezeption	251